



Der goldne Brunnen auf dem Markte.

Die vier Bilder aus den Calvinistenunruhen sind schwerlich in Leipzig gestochen worden. Wahrscheinlich sind von Leipzig aus nur Skizzen gesandt worden, die der Stecher ziemlich frei behandelt hat. Man darf sie deshalb nicht in allen Einzelheiten für treu halten. So stand z. B. der goldne Brunnen, den der Ratssteinmetz Greger Richter 1581 und 1582 gefertigt hatte und der wirklich in allen Theilen vergoldet war, an einer andern Stelle des Marktes, nämlich am Eingange des Salzgäßchens, war auch anders gestaltet als auf dem letzten der vier Calvinistenbilder. Wie? kann ungefähr die vorliegende Abbildung zeigen, die nach einer wohl aus dem 17. Jahrhundert stammenden Zeichnung des Ratsarchivs gefertigt ist. Getreu ist sie aber auch nicht, wie u. a. die Abbildung des Marktes von Karl Benjamin Schwarz vom Jahre 1792 beweist. Vgl. diese.